Zugestellt durch die Österreichische Post.
Zeitschrift des Vereins WIR HAINFELDER mit
aktuellen Gemeindeinformationen der Stadt Hainfeld
Erscheinung quartalsweise | Ausgabe 2 - 2020

Hainfeld.
„Wir Hainfelder“

Hainfelder.

Das **Infomagazin**
des Stadtmarketingvereins
»Wir Hainfelder« | Sommer 2020

Infos auch auf www.wirhainfelder.at

Wie Hainfeld die Corona-Krise meistert.

Wir wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer!

Und das können Sie lesen –

04 Bleib daheim und halte durch!
Wie verändert Corona unsere sozialen Beziehungen?

06 Eine Fülle von Maßnahmen
Dr. Wolfgang Egger berichtet über das Ärztezentrum

07 Vorfreude auf etwas Normalität
NNÖMS Direktorin Silvia Werdenich erzählt

08 Gut durch die Krise kommen
Ratschläge der Notfallspsychologin Mag. Lampl

09 Der Shutdown kam schnell
Herta Smetana über die Situation in der Volksschule

10 Die Kreativität weiter sprudeln lassen
Schüler/innen der Musikschule spielen trotz Corona

12 Gemeindenachrichten
u. a. Freiwillige Helfer/innen, Geburten u. Todesfälle

14 Viele bunte Masken
Verschiedene Anbieter und Initiativen in Hainfeld

15 Die Jugend machte uns Mut
Online-Angebote Hainfelder Geschäfte

16 Im eigenen Paradies
Elfi Haslers Kolumne „Freiraum"

16 Coronazeit in der Pfarre
Statt Weihwasser gibt es Desinfektionsmittel

18 Informationen aus dem Verein
und dem Hainfeld|Museum

19 Ein Dankeschön an die Mitarbeiterinnen
Die Unternehmerin Karin Steyrer über ihre größte Herausforderung

20 Neueröffnungen und Angebote
Neue Arztpraxis Dr. Vogel, Rösthaus-Neueröffnung

21 Sport
Vereinsnachrichten, sportliche Hainfelder/innen, Verhaltensempfehlungen beim Wandern

24 Die Musikschule informiert

Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Vieles ist in dieser schwierigen Zeit etwas anders als sonst. So haben auch wir diese Ausgabe mit einigen Seiten weniger gestaltet. Ich hoffe, die nächste Zeitung kann wieder im gewohnten Umfang erscheinen.

Unter den gegebenen Umständen haben wir das Thema „Wie Hainfeld die Corona-Krise meistert" gewählt. Wir haben einige Experten ersucht, aus ihrer Sicht zu erzählen, wie in Hainfeld die Krise überwunden werden konnte.

Viele Bürger/innen haben die Zeit genutzt, den Garten besonders zu pflegen, andere haben ihre Wohnung bzw. den Keller entrümpelt.

Wie unsere Schulen die vergangenen Monate gestaltet haben, erzählen uns die Direktorinnen.

Leider musste der beliebte Flohmarkt für heuer abgesagt werden. Die Wirtschaftsgruppe plant jedoch für den Herbst eine „Lange Einkaufsnacht".

Der Wochenmarkt kann nun auch wieder besucht werden.

Auch unsere Vereinswebsite, die Andreas Thür dankenswerterweise neu gestaltet hat, ist einen Besuch wert. Sie finden dort immer die aktuellsten Informationen: www.wirhainfelder.at

Das Hainfeld|Museum hat bereits seine Pforten geöffnet. Wir bereiten derzeit eine kleine Sonderausstellung über "Seuchen in Hainfeld" vor. Sie wird voraussichtlich am 4.10.2020 bei der "Langen Nacht der Museen" eröffnet werden. Ich würde mich freuen, Sie dann im Museum begrüßen zu dürfen.

Ich hoffe, bis zur nächsten Ausgabe hat sich die Lage wieder großteils normalisiert.

Bis dahin wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer, alles Gute und Gesundheit!

Anita Zehetmayer
redaktion@hainfeld.at

Kinder spielen während des Lockdowns in der Wohnstraße
v. l. Nico u. Lukas Binder u. Katharina Safer © Hasler

IMPRESSUM Informationszeitung des Vereins »Wir Hainfelder«, Verein für Stadtmarketing, Förderung von Wirtschaft, Fremdenverkehr, Stadtbild, Kultur und Geselligkeit. Herausgeber: Verein »Wir Hainfelder«.
Für den Inhalt verantwortlich: Gerd Novacek. Redaktionsleitung: Anita Zehetmayer (az).
MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Alexandra Eichenauer-Knoll (ae), Elfi Hasler, Wolfgang Egger, Herta Smetana, Stefan Scheiblecker, Marián Vrchovský, Astrid Lampl. Lektorat: Monika Kinzl-Vorreither.
Inserate: A. Eichenauer-Knoll, Verein „Wir Hainfelder". Redaktions- u. Vereinssitz: 3170 Hainfeld, Hauptstraße 14, E-Mail: redaktion@hainfeld.at, Produktion: www.tintenblau.at, Druck: NP-Druck, St. Pölten

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Jugendliche!

Die Corona Pandemie hat uns alle überrascht! Wir befinden uns plötzlich in einer sehr großen Krise. Mit Rekordarbeitslosigkeit, Kurzarbeit und großen Sorgen um die Gesundheit unserer Mitmenschen sowie die wirtschaftliche Zukunft des Landes. Wir kämpfen mit massiven Einschränkungen im täglichen Leben. Darunter leidet das Familienleben und das Zusammenleben in unserer Stadt.

Aber, so schwierig die Lage auch war, Hainfeld hat sie gut bewältigt. Ein aufrichtiges Dankeschön an alle die dazu beigetragen haben. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben gemeinsam mit den Gemeindebediensteten die Versorgung mit Essen, Einkäufen und Lebensmittel sichergestellt. Die Versorgung der Bevölkerung in den Geschäften Hainfelds war immer gegeben, dank der Bereitschaft der Beschäftigten, trotz eigener Ängste die Arbeit fortzusetzen. Unsere Sozialeinrichtungen, die Blaulichtorganisationen und das Ärztezentrum, gemeinsam mit der Apotheke haben Vorbildliches geleistet. Die wenigen Erkrankten konnten zu Hause gesund gepflegt werden.

Einige unserer Betriebe konnten die Arbeit in dieser Zeit fortsetzen. Aber viele waren von der Schließung betroffen, besonders die Gastronomie und der Handel. Auch das öffentliche Leben in der Einkaufs- und Tourismusstadt Hainfeld litt sehr darunter.

Nun sind wir alle gefordert, Aufbauarbeit zu leisten. Die Stadtgemeinde Hainfeld wird den Verein WIR Hainfelder und die Betriebe dabei unterstützen. Helfen SIE uns mit Ihren Einkäufen und Besuchen in Hainfeld bei diesem Bestreben.

Verbringen wir heuer den Urlaub oder die Ferien in unserer Region. Die schönsten Wanderwege, Kultur, Sport und Freizeiteinrichtungen in intakter Natur stehen uns zur Verfügung. Die Gastronomie bietet Kulinarisches aus aller Welt vor unserer Haustür!

Schönen Sommer und bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister Albert Pitterle

Liebe Hainfelderinnen und Hainfelder, liebe Leserinnen und Leser!

Als Erstes möchte ich mich bei ALLEN bedanken, die von den Angeboten der wirtschaftstreibenden Betriebe in Hainfeld selbst in der äußerst schwierigen Zeit reichlich Gebrauch gemacht haben.

Der angebotene Liefer- und Bestellservice wurde von vielen Kunden gerne und teilweise auch regelmäßig genutzt.

Ich hoffe, dass dadurch viele bemerken konnten, dass man nicht in die Ferne schweifen bzw. einkaufen muss, sondern, dass die heimischen Betriebe so manchem großen Einkaufszentrum mit ihrem Preis- und Leistungsangebot mehr als Paroli bieten können.

Wir bedanken uns auch, dass trotz der Öffnung sämtlicher Einkaufszentren viele Kunden unseren heimischen Betrieben treu geblieben sind.

Hervorheben möchten wir auch, dass unsere Gastronomiebetriebe für Abholungen eine große Auswahl an Speisen zur Verfügung stellten und somit zu unser aller Wohlbefinden in der schweren Zeit wesentlich beigetragen haben.

Leider mussten wir einige Veranstaltungen ausfallen lassen bzw. konnten einige provisorisch verschoben werden.

Wir sind aber überzeugt, dass SIE uns bei den voraussichtlich geplanten Festen bzw. Feiern mit Ihrem Besuch erfreuen werden.

Ich persönlich freue mich, wenn wir uns in Zukunft wieder treffen können.

In diesem Sinne: g'sund bleiben!

Gerd Novacek, Obmann des Stadtmarketingvereins „Wir Hainfelder"

NATURWÄRME KIRCHTAL
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage !
Naturwärme Kirchtal GmbH&CoKG | Kirchengasse 7 | Hainfeld | 02764 2695

Ihr Nahwärmeversorger in Hainfeld
* 100% Holz aus der Region
* 100% natürlich
* nachwachsender Brennstoff
* CO2 – neutral
* gefördert

Bleib daheim und halte durch!

Durch die Corona-Krise hat sich unser Familien- und Arbeitsleben teilweise radikal verändert. Wie wirkten sich diese Maßnahmen auf unsere sozialen Beziehungen, zu den Kindern, den älteren Menschen oder den Kollegen aus? Und wofür ist man trotz aller Probleme dankbar?

Alexandra Eichenauer-Knoll hörte sich um.

Not macht erfinderisch: Mitarbeiterinnen des PBZ Hainfeld lassen einen Korb zu den Besuchern hinunter.

© Burmetler

Gemeinsam noch vor Corona: Gudrun Burmetler und ihre Mutter Hilda Ployl

© Burmetler

Alexandra Zöchling ist als Bäuerin an Homeoffice gewöhnt.

© Eichenauer-Knoll

Die Neohainfelderin Gertraud Steyrer

© Werner Planer

Meine Mutter lebt seit 14 Monaten im Landespflegeheim Hainfeld. Es ist jetzt zehn Wochen her, dass ich sie das letzte Mal auf der Station besucht habe. Am Anfang war das sehr schlimm für mich. Meine Mutter war ja gewohnt, jeden Tag Besuch von mir oder ihrem Lebensgefährten zu bekommen. Die Mama ist leicht dement, sie hat daher kein eigenes Handy. Glücklicherweise stellt ihre Tischpartnerin Renate ihr ein Handy zur Verfügung und vermittelt die Gespräche. Wir haben mit ihr ein Ritual ausgemacht. Um halb neun rufe ich an, mittags ihr Lebensgefährte und abends nochmal ich.Wir machen auch Balkontreffen, Mama oben, wir unten. Das ist oft sehr hart, denn ich würde sie so gerne wieder in den Arm nehmen. Der Muttertag war sehr schwer für mich. Meine Mutter ist Gott sei Dank ein positiver Mensch. Ich möchte auch die Stationsschwestern und - pflegerInnen lobend erwähnen. Sie tun wirklich alles, damit es uns gut geht. Sie haben sogar ein Körberl mit einer Schnur gebastelt, um Geschenke auf den Balkon ziehen zu können.

Gudrun Burmetler lebt mit ihrer Familie in Hainfeld und arbeitet in der Sparkasse NÖ Mitte West. Mit Wandern, Radfahren, Yoga und Singen im Pfarrchor verbringt sie ihre Freizeit.

Alexandra Zöchling hat als Volksschullehrerin gearbeitet und lebt jetzt mit ihrer Familie auf dem Hinterleitner-Hof in Hainfeld.

Ich habe drei Kinder, 5, 9 und 11 Jahre. Als Bäuerin bin ich ja Home-Office gewohnt. Es ist normal, dass ich da bin, aber arbeiten muss. Ich kann mir meine Zeit selbst einteilen. Anfangs war ich total begeistert, wie schnell sich die Lehrer umgestellt und Materialien zur Verfügung gestellt haben. Sie hatten ja zur Planung nur ein Wochenende Zeit. Volksschule und Gymnasium waren sehr unterschiedlich. In der Volksschule gab es ein Wochenpaket an Arbeitspensum. Da habe ich nach ein paar Tagen gemerkt, dass ich es in Tage portionieren muss, sonst funktioniert das nicht. Meine Tochter war von dem großen Paket überfordert. Im Gymnasium haben sich alle Professoren gemeldet und über Plattformen und E-Mail ihre Pakete geschickt, meist wöchentlich. Mathematik und Englisch kam täglich. Alle waren sehr entgegenkommend. Sogar die Turnprofessorin hat sich gemeldet und empfohlen, an die frische Luft zu gehen. Jetzt bin ich gefordert, die Kinder am richtigen Tag aufzuwecken, weil das Gymnasium und die Volksschule die Anwesenheitstage unterschiedlich einteilen.

Als Wien-Pendlerin bekomme ich in diesen bewegten Tagen viel Zeit geschenkt, da ich seit Mitte März im viel erwähnten Homeoffice bin. Nachdem ein passender Platz für mein Heimbüro gefunden war, musste ich mich erst an die zahlreichen Telefon- und vor allem Videokonferenzen sowie die damit verbundenen Blicke in das eigene Wohnzimmer gewöhnen. Nicht immer gelingt es, im Homeoffice die Grenze zwischen Arbeit und Privat zu wahren. Fixe Arbeitszeiten, bewusste Pausen und ein konsequenter Feierabend tragen zu einem gelungenen Tag bei. Die geschenkte Zeit erlaubt mir neben Yoga viel Sport zu machen. Als frische Hainfelderin lerne ich so meine neue Heimatgemeinde gut kennen. Und als Naturliebhaberin erlebe ich den Frühling hautnah. Das ist im gewöhnlichen Arbeitsalltag kaum möglich. Dennoch freue ich mich auf ein wenig Büroluft und den persönlichen Austausch mit den KollegInnen.

Gertraud Steyrer ist auf einem Bauernhof in Schwarzenbach aufgewachsen. Nach dem Wirtschaftsstudium brachte eine Zufallsbegegnung die begeisterte (Weit-)Wanderin und langjährige Obfrau des Musikvereins Schwarzenbach zu ORF III. Seit kurzem lebt sie mit ihrem Mann in Hainfeld.

BIRKENSTOCK
Hol dir deinen
GRATIS
Barfußspray
zu jedem Paar
Birkenstock
* gültig bis 4.7.2020
MADRID BIG BUCKLE
#musthave
SCHUHHAUS
FUX
HAINFELD
Komfort auf Schritt und Tritt
Made in Germany • Tradition seit 1774
Wiener Straße 3
3170 Hainfeld
02764-2338

EAU THERMALE
Avène
die Quelle der Beruhigung
Sonnenpflege
Ihr GESCHENK:
Beim Kauf von
2 Avène Sonnenprodukten
eine Sommertasche!
SKIN PROTECT
OCEAN RESPECT
Stadtapotheke
Hainfeld
Hauptstraße 7 | 3170 Hainfeld
T +43 2764 2313 | E apo.hainfeld@aon.at

Eine Fülle von Maßnahmen war nötig

Dr. Wolfgang Egger beschreibt hier, vor welche Herausforderungen und Fragen ihn als Mediziner das Thema Corona-Virus gestellt hat und welche Maßnahmen zum Schutz des medizinischen Personals und der Patient/innen getroffen worden sind. Es waren und sind viele Maßnahmen.

Ordinationsalltag im Mai 2020 (li.), **Dr. Dultinger auf Visite** (mittig) und in Ganzkörperschutzkleidung (re).

© Dultinger-Egger

Anfang des Jahres erreichten uns Meldungen, dass sich in der chinesischen Stadt Wuhan ein neues Virus ausbreitet. Zu diesem Zeitpunkt war auch für uns als Mediziner nicht vorherzusehen, mit welcher Wucht uns diese Infektion noch treffen wird.

Spätestens, als in Italien über die Folgen dieser Pandemie berichtet wurde, war aber ersichtlich, mit welchen Risiken diese Virusinfektion einhergeht.

Wir wurden und werden noch immer gefragt, ob denn diese Erkrankung wirklich so gefährlich sei? Diese vollkommen neue Erkrankung äußert sich in einer sehr großen Vielfalt an Symptomen. Sie kann sich als leichter grippaler Infekt, als Magen-Darmerkrankung, aber auch als schwere Lungenerkrankung, bei der die Patienten dann ein Intensivbett im Krankenhaus benötigen, präsentieren. Vor allem Patienten mit Vorerkrankungen und ältere Patienten haben ein erhöhtes Risiko, schwer zu erkranken, aber auch junge Patienten können davon betroffen sein.

Um die gefährdeten Personengruppen vor schweren Komplikationen zu schützen, sind daher die Maßnahmen der Regierung absolut notwendig und gerechtfertigt.

So standen wir Mitte März in der Gruppenpraxis vor einer völlig neuen Situation.

Es stellte sich damals für uns die Frage, wie wir die Patient/innen und uns vor Infektionen am bestens schützen können und vor allem eine Ausbreitung der Infektion durch die Ordination verhindern können.

Dies war nur durch eine Fülle von Maßnahmen möglich:

- Aufteilung in zwei komplett getrennte Teams, um im Falle einer Infektion keinen Totalausfall der Gruppenpraxis zu riskieren.
- Abwechselnde ganztägige Visitentätigkeit, um unsere gefährdeten Patienten zu Hause betreuen zu können.
- Ausweitung der Ordinationszeiten und Terminvereinbarung.
- Bei Fieber sollten und sollen die Patienten weiter zu Hause bleiben und mit uns telefonisch Kontakt aufnehmen: **Tel. 02764/2610**
- Rezeptbestellung auch weiterhin nur telefonisch bzw. per E-Mail: **anmeldung@aerztehainfeld.at** – die Medikamente können dann in der Apotheke abgeholt werden. An dieser Stelle auch vielen Dank für die großartige Zusammenarbeit mit der Apotheke und der Gemeinde Hainfeld sowie den umliegenden Gemeinden, welche einen unentgeltlichen Zustelldienst für Medikamente ins Leben gerufen haben.
- Organisation von Schutzausrüstung.
- Anbringen von Plexiglasscheiben als Infektionsschutz.
- Investition in eine neue Telefonanlage, um die Möglichkeit von Homeoffice und Telemedizin zu schaffen.

In der Zwischenzeit sind durch große Disziplin und Zusammenhalt der Bevölkerung die Infektionszahlen deutlich gesunken und es können bereits viele Maßnahmen gelockert werden.

Dieses Virus wird uns noch viele Monate begleiten und daher sind die Maßnahmen wie Händedesinfektion, Tragen von Mund- Nasenschutz und Abstand halten bis auf weiteres notwendig.

Auch in unserer Praxis konnten wir die beiden Teams bereits wieder zusammenführen und unter Aufrechterhaltung der Vorsichtsmaßnahmen mit dem langsamen Übergang zu einer neuen Normalität beginnen.

Dr. Dultinger - Dr. Egger
Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG
Tel. 02764/2610

Vorfreude auf etwas Normalität

Stefan Scheiblecker befragte die Direktorin der NNÖMS, Silvia Werdenich, über ihre Erfahrungen mit Distance Learning und warum trotzdem die Schule als Ort der Begegnung nicht ersetzbar ist.

Auch die Schule ist von der Krise betroffen, wobei man die notwendigen Maßnahmen auch als Chance verstehen muss.

„Natürlich waren wir anfangs von den Schulschließungen ein bisschen überrumpelt worden und wussten noch nicht so recht, was uns erwarten und bevorstehen würde, jedoch ist es nun an der Zeit, eine durchwegs positive Bilanz zu ziehen“, verrät die Schulleiterin der NNÖMS, Dir. Silvia Werdenich.

„Obwohl wir eine Schule mit Informatikschwerpunkt sind, gibt es noch in einigen Bereichen Verbesserungspotenzial und Luft nach oben was die Digitalisierung betrifft. Unsere Ausstattung an der Schule ist, nicht zuletzt dank der Gesprächsbereitschaft der Schulgemeinde, gut. Außerdem sollte an dieser Stelle erwähnt werden, dass viele Kolleg/innen von ihren privaten Geräten aus, über privat finanzierte Internetleitungen und Handynetze ihre Schüler/innen betreuen. Eine Tatsache, die den meisten Menschen gar nicht bewusst ist. In der Privatwirtschaft wäre ein solches Vorgehen wahrscheinlich nicht denkbar“, so die Pädagogin.

Trotzdem sei der Unterricht im Distance Learning gut gelungen, so das Resümee. „Wir haben eigentlich alle Kinder erreichen können und auf unterschiedlichen Wegen mit ihnen Kontakt gehalten. Zum größten Teil haben die Lehrerinnen und Lehrer der NNÖMS Hainfeld über Klassenportale, organisiert mit Microsoft Teams, gearbeitet. Andere haben aber auch über Klassenblogs mit den Schülerinnen und Schülern kommuniziert. Auch Videokonferenzen mit den Kindern gehörten zum Arbeitsalltag. Manche Lehrer haben in diesen acht Wochen bis zu 2500 Dateien gesichtet, gespeichert und den Kindern dazu Feedback gegeben, ein großer Arbeitsaufwand, der auch honoriert werden muss“.

Nun freue man sich auf einen halbwegs gewohnten Schulalltag und ein bisschen Normalität. „Die Kinder brauchen unbedingt wieder soziale Kontakte und geregelte Abläufe. Schule ist so viel mehr als ein Lernort. Schule ist ein Ort der Begegnung, der Freundschaften und des Diskurses. Schule ist eine eigene kleine Welt und für die kindliche Entwicklung von enormer Bedeutung“, so die Schulleiterin.

SCHULTASCHENAKTION VERLÄNGERT!

20 Euro Einkaufsgutschein beim Kauf einer Anfänger-Schultasche

SKRIBO
Wir beraten Sie gerne!

STEP BY STEP
Schultaschen der Marke „Step by step“ von Hama wachsen mit eurem Kind wortwörtlich mit. Sie sind leicht sowie robust und punkten mit lässigen Magneten statt aufgedruckten Motiven.

ZEITLOSES DESIGN
Die neuen Schulrucksäcke von Beckmann sind aufgrund ihres Tragekomforts besonders für Volksschulkinder geeignet. Großer Pluspunkt: das durchdachte und platzsparende Ordnungssystem!

KNALLIG UND LÄSSIG
Rucksäcke von Coocazoo erkennt man an ihren knalligen Designs. Sie sind mit einem großzügigen Stauraum ausgestattet und rückenfreundlich entworfen. Die Großen werden sie lieben!

Buchhandlung SKRIBO | Inhaberin: Andrea Kargl | 3170 Hainfeld, Ramsauer Straße 2
Telefon: 02764/3688 | E-Mail: skribohainfeld@aon.at **Mo - Fr: 8.00 - 12.00 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr, Sa 8.00 - 12.00 Uhr**

Gut durch die Krise kommen

Mag. Astrid Lampl ist Klinische und Gesundheits-, Arbeits- und Notfallpsychologin. Sie gibt uns eine Liste der wichtigsten Tipps für Krisenzeiten.

Achten Sie auf eine **Tagesstruktur,** Kochen kann z. B. ein erfreulicher Tagesmittelpunkt sein.

Vermeiden Sie übermäßigen Medienkonsum und gehen Sie öfters an die frische Luft, **denn Bewegung tut gut!**

© freepik

Die wenigsten von uns haben solche Ausnahmezustände wie in den letzten Wochen mit häuslicher Isolation und Ausgangsbeschränkungen je erlebt. Diese Maßnahmen können sich auf das psychische und emotionale Erleben auswirken und auch sehr belastend sein. Daher hier einige bewährte Verhaltensmaßnahmen, um diese herausfordernde Zeit zu meistern:

Eine Tagesstruktur einhalten und den Tag planen

Unabhängig davon, ob man derzeit zu jenen zählt, die mehr Arbeit als Zeit haben oder zu jenen, die unter Langeweile leiden: Struktur hilft gegen Chaos, gibt Sicherheit und stärkt in Stresssituationen. Seine gewohnte Tagesstruktur einzuhalten und an die aktuelle Situation anzupassen, sowie jeden Tag aktiv zu planen, gibt das Gefühl, die Situation im Griff zu haben.

Bewegung machen, soziale Kontakte pflegen

Sich körperlich zu betätigen hat nachweislich eine positive Wirkung auf unsere Psyche und unsere geistige Verfassung. Bewegung an der frischen Luft bringt uns auf andere Gedanken und stärkt auch den Körper, was sich wiederum positiv auf die Befindlichkeit auswirkt. Das Pflegen sozialer Kontakte gibt besonders in Krisensituationen Stabilität und das Gefühl von Verbundenheit.

Weniger Medienkonsum

Vor allem, wenn Ängste und Sorgen belastend sind, ist es wichtig, den Medienkonsum auf Wesentliches zu beschränken, den Fokus auf positive Nachrichteninhalte zu legen und auf massenhaft kursierende Meldungen in den sogenannten sozialen Medien zu verzichten. Seine Ängste wahrzunehmen und sich anderen Menschen mitzuteilen, ist ebenso hilfreich wie Entspannungsübungen durchzuführen oder Hobbys nachzugehen, die einem Freude machen.

Ressourcen aktivieren

Kraftquellen zu aktivieren, die in anderen Situationen hilfreich waren, kann ein gutes Gefühl, über die Krise hinaus, geben.

Dies sind nur einige von vielen hilfreichen Strategien. Bei anhaltender Stressbelastung fachliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen, um Ressourcen aufzubauen und gestärkt aus der Krise zu gehen, erleichtert oft nicht nur die betroffene Person selbst, sondern auch deren Umfeld.

Ich stehe selbstverständlich als ausgebildete Notfallspsychologin mit 20jähriger Erfahrung in der Krisenintervention auch gerne für Beratung und Begleitung bereit.

Sie erreichen mich unter der Telefonnummer: **0664 / 9782 733** oder Sie schreiben eine E-Mail an **office@naturpsychologie.at**

© freepik

Augenblicke

Alexandra sammelte persönliche Eindrücke.

Unlängst hat eine Bekannte im Gespräch über diese außergewöhnliche Zeit gemeint, dass man sich im Supermarkt nicht mehr grüße. Es läge wahrscheinlich an den Masken, man erkenne sich nicht, hetze nur aneinander vorbei...

War das so? Wie so viele Wahrnehmungen ist auch diese subjektiv. Ich erkannte die meisten Menschen auch mit Maske und versuchte zu grüßen. Allerdings war das Sprechen mit Maske anstrengend, ich fühlte mich beklommen und beengt. (Respekt bei dieser Gelegenheit für alle Verkäufer/innen, die die Masken tagtäglich tragen mussten!)

Angenehmer fand ich es daher, nicht über das Sprechen, sondern über die Augen Kontakt aufzunehmen.

Eine andere Bekannte meinte ja - ganz im Gegenteil - vor längerem, dass sich die Leute jetzt mehr in die Augen sähen. Auch eine subjektive Wahrnehmung, aber etwas erfreulicherer Natur, denn Augen öffnen einen Herzensweg zum Gegenüber. Und sie verraten viel über ein echtes Lächeln.

Die Zeit des Maskentragens im Supermarkt ist ja nun vorüber. Nur für einen Besuch beim Arzt oder Apotheker und beim Bahnfahren sollte man noch eine Maske eingesteckt haben. Frisör/innen und das Gastronomiepersonal müssen allerdings noch weiter durchhalten. Wir sollten es ihnen mit einem großzügigen Trinkgeld lohnen! *(ae)*

Der Shutdown kam überraschend schnell

Die Leiterin der Volksschule Hainfeld, Herta Smetana, berichtet in diesem Artikel, wie sich der Shut- bzw. Lockdown auf den Schulalltag ausgewirkt hat.

Der Shutdown kam für uns überraschend schnell, da er in den Volksschulen vorverlegt wurde und so keine Zeit der Vorbereitung blieb. Alle Beteiligten fanden sich jedoch ziemlich rasch in der neuen Situation zurecht. Die Lehrerinnen bereiteten Lernpakete und Arbeitspläne vor. Diese bearbeiteten die Kinder von zu Hause aus mit Unterstützung der Eltern. Die Lehrerinnen sind mit den Kindern und Eltern regelmäßig telefonisch oder per E-Mail in Kontakt, unterstützen und geben Hilfestellungen. Manche Kinder schicken kleine Videos oder Bilder von Arbeitsaufträgen, vom „Corona-Alltag“, von Zeichnungen oder Bastelarbeiten. Kreativität und sehr individuelle Betreuung durch die Lehrerinnen ist gefragt. Die Eltern merkten schnell, dass es Struktur und Unterstützung braucht, wenn die Kinder zu Hause arbeiten.

Wir haben auch während der unterrichtsfreien Zeit, den Osterferien und den schulautonomen Tagen durchgehend Betreuung angeboten. Anfänglich durften nur Kinder von Eltern mit systemrelevanten Berufen in die Betreuung, mittlerweile ist die Einschränkung aufgehoben. Es gilt natürlich die Empfehlung, nur bei dringendem Bedarf die Betreuung zu nützen.

Seit 18.5.2020 führen wir einen „ausgedünnten“ Unterricht durch. Die Kinder jeder Klasse werden in zwei Gruppen geteilt und gehen abwechselnd in die Schule. Es gibt einen Unterrichtstag und der darauffolgende Tag ist ein Hausübungstag. So versuchen wir, dem schulischen und familiären Ablauf der Kinder wieder Struktur zu geben. An den Hausübungstagen wird zusätzlich auch eine Betreuung angeboten.

Wir setzten viele Maßnahmen, um das Ansteckungsrisiko möglichst gering zu halten. Grundlage hierfür ist das „Hygienehandbuch zu Covid-19“. Trotz oft kurzfristiger Änderungen der Vorgaben seitens des Bundesministeriums und der Bildungsdirektion bewältigen sowohl das engagierte Team der Volksschule als auch die Eltern und Kinder diese doch sehr außergewöhnliche und herausfordernde Zeit gut.

Abstand halten und Hände waschen - auch in der Volksschule mussten diese Verhaltensregeln gelebt werden.
v. o. Lucy Pirker und Alexandra Reischer zeigen es vor.
© Schweiger

Die Kreativität weiter sprudeln lassen

Ein Bericht der Musikschule Hainfeld über Erfahrungen mit musikalischem Fernunterricht. Berührend sind die kreativen Fotos der jungen Musikschüler/innen, die man hoffentlich bald auch wieder live erleben kann.

Jonas Löffler zeigt es her: „Quetschen spün is cool“ © Löffler

Jonas Edelbauer hätte am liebsten, wenn sein Musikmachen SARS-CoV-2 vertreiben könnte. © Edelbauer

Emanuel Halbwachs findet auch: „Corona ist Scheiße! Schlagzeug ist cool!“ © Halbwachs

Kinder, Jugendliche und Erwachsene erleben Musik und aktives Musizieren als sinnerfüllende Tätigkeit, besonders in dieser schwierigen Zeit.

Trotz der Schulschließung stand die Musikschule Hainfeld alles andere als still und untätig.

Mehr als die Hälfte der Schüler wurden seit Ostern im Fernunterricht über WhatsApp, Telegram, Zoom, Skype, usw. mit Notenmaterial, Videos, Playbacks und Fernunterricht betreut.

Alles wurde ausprobiert und genutzt, damit die Kreativität weiter sprudelt und der musikalische Weg fortgesetzt wird.

Dir. Wolfgang Rosenthaler, Leiter der Musikschule Hainfeld: „Diese Form des Unterrichts ist natürlich nur eine besondere Lösung für die derzeitig außergewöhnliche Situation. Heimunterricht ist keine Lösung für Präsenzunterricht. Nicht alle verfügen über die technischen Möglichkeiten oder haben die Form des Unterrichts in Anspruch genommen. Natürlich möchte ich mich als Musikschulleiter bei allen Lehrkräften bedanken, für die wirklich tolle Bereitschaft, ihre Schüler so gut wie möglich im Heimunterricht zu betreuen.“

Lisa Hinterwallner freut sich am Musikmachen und wünscht gemeinsam mit den Familienhunden allen Zuhörern und Zusehern von Herzen Gesundheit. © Hinterwallner

ŠKODA
SIMPLY CLEVER

DER ŠKODA DEAL. Jetzt 1.000,– Euro Prämie on top auf viele Lagerschnäppchen. Ihr ŠKODA Partner.

Details bei Ihrem ŠKODA Berater. Stand 2.6.2020. Symbolfoto. Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. NoVA und MwSt. Für Privatkunden pro Kauf einmalig gültig. Solange der Vorrat reicht.
Verbrauch: 4,7–6,8 l/100 km. CO_2-Emission: 122–154 g/km. CNG: 5,5–6,5 m^3/100 km. CO_2-Emission: 97–116 g/km.

ŠKODA Grabner

Traisner Straße 16, 3170 Hainfeld
Tel. 02764/3767, www.skoda-grabner.co.at

EP:Farcher
ElectronicPartner
Elektrotechnik
3170 Hainfeld, Hauptstraße 15, Telefon 02764/2370, Telefax: DW 38
e-mail: r.farcher@farcher.at Internet: www.farcher.at

powered by R·G·E STROM IMMER

Sichere Stromversorgung für Ihr Eigenheim

Bei uns werden Sie bestens informiert. Kontaktieren Sie uns für eine kostenlose Beratung!

0664 821 61 20
r.farcher@farcher.at

Geschätzte HainfelderInnen!
Liebe Jugendliche!

Vieles hat sich in den letzten Wochen verändert. Privat, im öffentlichen Leben, in der Wirtschaft und im Freizeitverhalten ist alles anders geworden. Auch die Arbeit in der Stadtgemeinde wurde den neuen Anforderungen angepasst. Die Steuereinnahmen der Gemeinden werden in den nächsten Monaten stark zurückgehen. Das heurige Budget muss überarbeitet werden. Durch Reserven und Strukturverbesserungen in den letzten Jahren wird aber auch heuer ein ausgeglichenes Budget möglich sein. Um die Bevölkerung und die heimische Wirtschaft zu entlasten, werden keine Gebühren erhöht.

Die Planungen für den neuen Kindergarten und das neue Wertstoffzentrum werden fortgesetzt. Bei den Stadterneuerungsprojekten werden die klimarelevanten Projekte vorgezogen. Die neue Klimaanpassungsregion der Gemeinden Hainfeld und Sankt Veit wird von Ing. Thomas Schweiger im Gemeindeamt Hainfeld gemanagt, unterstützt von Wassermeister Werner Reischer.

Die schulfreie Zeit wurde genutzt, um Schulen, Kindergärten, Gemeindezentrum, Rathaus und Stadtbad intensiv zu reinigen. Die Spielfelder im Sportzentrum sind saniert worden. In der Sauna und in der Volksschule sind Instandhaltungsarbeiten durchgeführt worden. Straßengeländer, Brücken und Buswartehäuser wurden erneuert. Der Bau der Forststraße am Kirchenberg hat begonnen.

Ich hoffe, dass die Corona-Pandemie bis zur Eröffnung des Hainfelder Stadtbades am 29. Mai eingedämmt wurde und wir den Sommer mit wenigen Einschränkungen verbringen können.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und eine gute Ernte. Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister Albert Pitterle

Albert Pitterle

ROSA FRANZISKA WAIS

Die Familie:
v. l. Roman Kraushofer, GR Romina Wais, Baby Rosa Franzsika Wais

Die Gratulanten:
v. l. StR Thomas Farnberger und GR Peter Sperl

Willkommen im Leben!

Isabella Johanna Zöchling, Leonhard Gottschammel, Benedikt Franz Kahrer, Pascal Elias Isak, Daniel Ji und Jozo Gavric

In aufrichtiger Anteilnahme

Sophie Moderbacher
Waltraud Heugner
Anna Gruber
Franz Scheuchl
Hildegard Brandl
Herbert Forster
Barbara Knoll
Gottfried Bieder
Hedwig Störchle

Johann Grabner
Josef Sumperhofer
Ernesto Akman
Willibald Sedlacek
Natascha Gruber
Stefanie Obermayer
Maria Scheibenreiter
Herbert Walloner
Erich Baburek

Tageweise Ferienbetreuung möglich

Aufgrund der COVID 19 Krise wird es in diesem Sommer kein Ferienspiel in Hainfeld geben.

Es gibt jedoch die Möglichkeit, im Schülerhort ARAMSAMSAM **Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren** bei Bedarf betreuen zu lassen.

Der Schülerhort ist im Juli von 6. - 24. Juli und von 10. August - 4. September 2020 geöffnet.

Öffnungszeiten des Hortes von Montag bis Freitag 7.00 – 14.00 Uhr.

Auch ein Mittagessen kann im Hort konsumiert werden.

Betreuungsbeitrag pro Kind und Tag € 10,-, zusätzliche Kosten für Mittagessen € 5,- pro Portion und Tag.

Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme mit dem Schülerhort Aramsamsam.
Tel.: 0676/84 2246/282
E-Mail: schuelerhort@hainfeld.at

Miteinander durch die Corona-Zeit

Als wir aufgrund des Virus unseren täglichen Gewohnheiten nicht mehr nachgehen konnten und die Mobilität eingeschränkt war, zeigte sich die Solidarität der Hainfelder.

Die Gemeinde Hainfeld organisierte in den ersten Tagen der Krise Essenslieferungen. Nach einer Sitzung mit Beteiligten aus dem Gesundheitswesen und Blaulichtorganisationen wurde das Service auf Medikamentenlieferungen erweitert und die Fahrten von Gemeindemitarbeitern durchgeführt.

So konnte die Frequenz in den Geschäften und in der Apotheke gesenkt und somit eine Verbreitung des Virus vermieden werden.

Schon in den ersten Tagen liefen die Telefone im Gemeindeamt heiß und es meldeten sich dutzende Hainfelder, die in dieser schwierigen Phase ihren Mitmenschen helfen wollten.

Dank der guten Zusammenarbeit von Gemeinde, Ärzten, Apotheke, Pensionistenheim, den Blaulichtorganisationen und den Freiwilligen konnten die „Essen auf Räder"-Fahrten sowie Lebensmittelzustellungen und Medikamentenlieferungen problemlos durchgeführt werden.

Besuchen Sie uns unter:
www.hainfeld.gv.at

Insgesamt meldeten sich 35 Freiwillige
Im Bild (stellvertretend für alle Helfer) v.l.n.r.: Michaela und Sebastian Birgsteiner sowie Ronald Steirer und Helmut Halbwachs

© Gemeinde

Viele bunte Masken!

Ab 15. Juni fällt die Maskenpflicht in den Geschäften. In Gesundheitseinrichtungen, Apotheken und öffentlichen Verkehrsmitteln sind sie allerdings weiter verpflichtend. *(ae)*

MODE MIT EINWEGFILTER

Michael Thür von *Thür mode&trends* hat Masken mit zusätzlichen Einwegfiltern in coolen Designs anzubieten. Er selber trägt sie auch. So kann man auch mit Maske modisch bleiben!

EINKAUFEN UND SOZIALPROJEKTE UNTERSTÜTZEN

1000masken ist ein Sozialprojekt der Ramsauerin Kathrin Mayer. Der Erlös kommt ihren Näherinnen und jeweils einem Sozialprojekt zugute. Hier vor Ort ist es der Comedor del Arte in Hainfeld, wo auch in der Corona-Zeit über Video-Telefonie Lernhilfe angeboten wird. Die hübschen Aufsteller hat übrigens der Hainfelder Schachtelmacher Franz Kodeska gefertigt. Erhältlich bei *Feinkost Reithofer, Schuhhaus Fux, Kaufhaus Eichberger, Blumen Linsbichler* sowie *Gruber-Adeg* und *Golfplatz Wittmann* in der Ramsau.

GESICHTSVISIERE FÜR MEHR FREIHEIT

Bei *Optik-Gramm* kann man nicht nur hübsche, bunte, genähte Stoffmasken aus der Abteilung Bastel-Gramm erwerben, sondern auch Gesichtsvisiere aus Plexiglas. Eine interessante Alternative mit dem großen Vorteil, dass man beim Sprechen gesehen wird. Außerdem gibt es dort auch Gummis zum Selbernähen zu kaufen. Diese sind übrigens auch im *Kaufhaus Eichberger* erhältlich.

TAUSCHE MASKE GEGEN PFLANZE

Die Hainfelderin Gerti Lehmann hat eine wunderbare *Privatinitiative* gestartet. Man kann bei ihr eine Maske bestellen, die sie dann unentgeltlich näht. Sie bittet allerdings, dass dafür fünf Euro für einen guten Zweck - zum Schutz von Tieren oder Menschen - gespendet werden. Außerdem freut sie sich über Tauschvorschläge, z. B. mit Gemüse oder Pflanzen. Bestellungen bitte nur über E-Mail an: *GertiLehmann@gmx.at*

EIN BUFF FÜR VIELE ZWECKE

Die coole Alternative zur Maske: der multifunktionelle Buff. Das Original ist bei *Sport Schweiger* erhältlich. Man kann einen Buff auch als Haube, Stirnband, Hals- oder Sonnentuch verwenden.

IMMER FRISCH IST AUCH GANZ PRAKTISCH

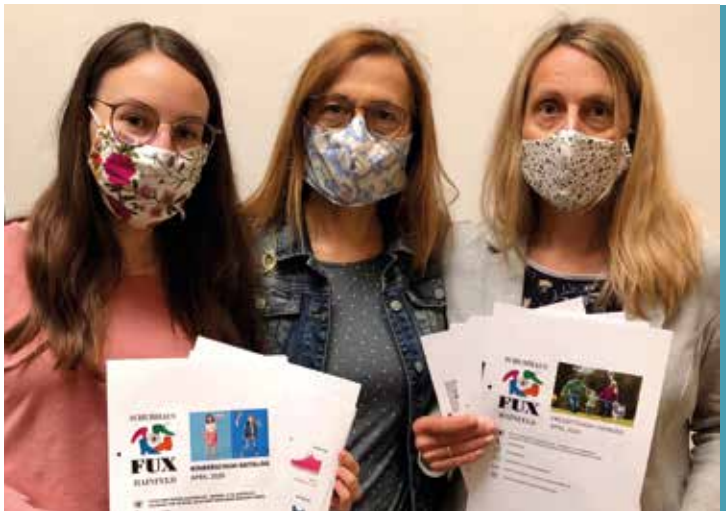
Einwegmasken in Großpackungen kann man in den *Spar* Märkten erwerben. Auch diese sind wie alle Stoffmasken nicht für medizinische Zwecke geeignet. Für alle, die Masken nicht waschen möchten, oder es leid sind, jetzt nicht nur Handy und Brille, sondern auch noch ihre Lieblingsmaske suchen zu müssen. Einfach eine frische Maske ziehen, wenn es doch mal nötig sein sollte.

Die Jugend machte uns Mut!

Auch in der Zeit des Lockdowns bemühten sich Hainfelder Geschäftsleute darum, den Kontakt zu ihren Kunden nicht zu verlieren – vor allem über social media. Drei besonders interessante Beispiele beschreibt Alexandra Eichenauer-Knoll an dieser Stelle, stellvertretend für alle Hainfelder Betriebe.

Helga Czerny, *Schuhhaus Fux*, blickt auf einen anstrengenden, aber auch sehr erfüllenden Monat mit vielen neuen Erfahrungen, netten Gesprächen und einigen neuen Kunden zurück: „Wir haben nach einer Woche Unsicherheit angefangen, den Kunden zu vermitteln, dass es uns auch in der Corona-Zeit gibt und einen Online-Katalog für Kinder aufgebaut. Er wurde auf der Website *www.schuhhaus-fux.at*, auf Facebook und Instagram geladen. Denn Kinder brauchen im Frühling Schuhe, man darf Kindern keine zu kleinen Schuhe anziehen. Wir haben gratis und kontaktlos geliefert und telefonisch beraten. Füße wurden abgemessen, Fußabdrücke zuhause abgezeichnet und per Email geschickt. Die Kunden haben alle Medien genützt, wie zB E-Mail, Whatsapp oder Telefon. Man kann gar nicht sagen, welcher Kanal besser funktionierte. 2x wöchentlich kamen neue Kataloge für andere Zielgruppen heraus.

Mein großer Dank gilt unseren treuen Kunden, die den regionalen Handel unterstützen wollten. Gestaltet haben wir es im Team, die ganze Familie und vor allem das Know-How der Jugend hat uns sehr geholfen. Sogar die Waldviertler Hausmesse konnte online stattfinden. Wir waren die einzigen Händler in Österreich, die diesen Schritt gewagt haben. Dieser 30 Seiten starke Katalog war die meiste Arbeit. Der Moment des Wiederaufsperrens war genial. Kunden im Geschäft und der persönliche Kontakt sind trotzdem das Schönste!“



Alina Czerny, Eva Berger und Helga Czerny produzierten unter Hochdruck Kataloge in PDF-Form und konnten so trotzdem auch ihre Kunden beraten und infolge beliefern.

© Fux

Dankbar für Bastelideen

Auch Andrea und Nina Kargl, *Skribo*, hatten alle Hände voll zu tun. Nina Kargl: „Wir haben versucht, unsere Kunden über Facebook zu erreichen, sie sollten wissen, dass wir da sind. Druckerpatronen und Schulsachen wurden viel gebraucht. Die Kunden waren auch dankbar für Beschäftigungs- und Bastelideen für die Kinder zu Hause. Bücher haben wir natürlich auch geliefert, Pakete versendet, sogar bis in die Steiermark! Es waren viele Leute von weiter weg, auch ehemalige Schulkolleginnen, die uns unterstützen wollten. Rückblickend war die Zeit ein sehr positives Erlebnis. Wir haben sogar Mehlspeisen von den Kunden bekommen. Menschlichkeit war ganz stark spürbar! So konnten wir als Familienbetrieb gut gegen große Online-Anbieter mithalten.“

Spürbarer Zusammenhalt

Catherine Fischer, *Lieblingsstücke*, hatte bereits im Sommer 2019 den Onlineshop *www.lieblingsstuecke.net* aufgebaut. Doch damals war das Interesse nicht sehr groß. Als die Geschäfte zusperren mussten, ging diese Idee plötzlich auf. Fischer: „Zuerst unterstützten mich die Hainfelder und infolge war die Website rasch überregional gefragt. Vormittags habe ich Pakete gemacht, nachmittags in Hainfeld und Umgebung persönlich geliefert. Ich habe in fast alle Bundesländer versendet. Ein Paket ging sogar nach Ibiza! Ich habe dabei Facebook sehr viel zu verdanken. Die Rückläufe waren minimal, von 100 Paketen kam geschätzt eines zurück. Vielleicht wählten die Kunden gezielter und rücksichtsvoller aus, weil ich ein kleines Unternehmen bin. Mir hat dieses Feedback sehr viel Schwung gegeben, es war wirklich großartig. Der Zusammenhalt war spürbar. Mit der Öffnung ist es weniger geworden, aber die Kunden schauen trotzdem weiter auf die Website, was es Neues gibt.“

Catherine Fischer konnte gerade in der Zeit der geschlossenen Geschäfte über ihre Website neue Kunden erreichen.

© Fischer

Alice und Anton Schadinger in ihrem Paradiesgarten in Hainfeld
© Marius Laz

Im eigenen Paradies

Während der strengen Ausgangsbeschränkungen war Zuhausebleiben das Gebot der Stunde. Mit Garten war der Rückzug für viele leichter zu ertragen. Elfi Hasler hörte sich für die Kolumne **„FREIRAUM“** um.

Viele Hainfelder Gartenbesitzer*innen nutzten die Zeit, um lang anstehende Projekte zu verwirklichen:

Christa Bilek: „Ich bin sehr froh, dass wir einen Garten haben und auf dem Land leben. Im Garten gab es viel zu tun, aber durch die Ausgangsbeschränkungen war genug Zeit, um ein bisschen zu experimentieren, zB habe ich die Kürbispflanzen in große Töpfe gesetzt und zum ersten Mal auch Erdäpfel in Töpfe gepflanzt! Für die Mutter habe ich einen regengeschützten Sitzplatz mit Blick auf die Straße hergerichtet, damit sie sich mit den Leuten, die vorbeigehen, unterhalten kann und trotzdem genug Abstand hat. Auch die Katze hat den neuen Platz schon entdeckt und nutzt ihn für ausgedehnte Mittagsschläfchen.“

Traude Enne: „Endlich konnte ich langanstehende Projekte in Angriff nehmen! Gemeinsam mit meinem Sohn Bernhard habe ich bei den Sträuchern eine Rasenkante abgestochen und den Bereich mit Rindenmulch abgedeckt. Den Amseln gefällt die neue Fläche auch, sie stochern darin herum und schmeißen leider immer wieder Rindenmulchstücke in den Rasen. Der Garten grenzt an den Ramsaubach, und ich versuche so gut wie möglich, die Böschung vom Japanischen Staudenknöterich freizuhalten, ein schwieriges Unterfangen! Ich war jedenfalls sehr froh, dass zur Zeit der Ausgangsbeschränkungen das Wetter so schön war und ich viel Zeit im Garten verbringen konnte.“

Alice und Anton Schadinger: „Wir sind fast zwei Monate durchgehend zu Hause geblieben und da waren wir natürlich sehr froh, dass wir einen Garten haben. Sicher, man könnte auch spazieren gehen, aber das ist nicht dasselbe. Wir haben neue Himbeer- und Ribiselstauden gepflanzt und zum ersten Mal auch Topinambur. Für diese Pflanze mussten wir eine Wurzelsperre errichten, weil sie sich sonst überall ausbreitet. Wir freuen uns auch sehr über die Eichhörnchen, die sich im Garten immer wieder eine versteckte Nuss ausgraben. Sie kommen meistens übers Dach und manchmal schauen sie sogar beim Küchenfenster herein.“

Die Hl. Messe, gefeiert mit den aktuell gültigen Abstandsregeln.

© Dieberger

Coronazeit in der Pfarre

Provisor Marián Vrchovský berichtet.

Als sich in China zum Ende des vorigen Jahres die neue Krankheit verbreitete, ahnte keiner von uns, welche Auswirkungen auch uns ein paar Monate später treffen würden. Die dort steigende Anzahl der Kranken und verschiedene Bilder von Menschen, die sich in der Öffentlichkeit mit Mundschutz bewegten, waren damals für uns noch in weiter Ferne. Es war eigentlich nicht zum ersten Mal, dass dort so gravierende gesundheitliche Probleme auftraten.

Ernst nahmen wir erst die ganze Situation, als sich die Krankheit in Norditalien verbreitete und die ersten Infektionsfälle auch bei uns in Österreich auftraten. Die darauf folgende Zeit war von Covid-19 stark geprägt. Oder vielleicht mehr von der Angst vor ihr.

Regelungen in der Coronazeit

Auch die Kirche musste im Alltag die Maßnahmen umsetzen, die die Regierung beschloss. Am 4. März, bevor die Bundesregierung die ersten offiziellen Maßnahmen herausgab, hat das Bischöfliche Ordinariat in St. Pölten die erste Information an alle Pfarren ausgesandt. Generell war es am Anfang wichtig, die allgemeinen Hygienemaßnahmen zu beachten und keine Panik zu verbreiten, trotzdem aber verantwortungsvoll mit der gesamten Situation umzugehen.

Am 11. März veröffentlichte die Diözese weitere Maßnahmen, die ab 3. April gelten sollten. Die Gottesdienste und die seelsorgliche Betreuung sollten weitergehen. Bei

Gottesdiensten in Kirchen durften aber nicht mehr als 100 Menschen mitfeiern. Bischof Alois hat die Dispens von der Sonntagspflicht erteilt. Im selben Zeitraum wurden ALLE pfarrlichen und überpfarrlichen Veranstaltungen, unabhängig von der Anzahl der Beteiligten, abgesagt.

Schon am 13. März gab die Diözese neue Anordnungen heraus, in der alle öffentlichen Gottesdienste ausgesetzt und die Gläubigen eingeladen wurden, die Gottesdienste über Internet, Radio und Fernsehen mitzufeiern. Dies sollte bis zum Palmsonntag gelten, obwohl jeder von uns ahnte, dass es sicher länger dauern werde. So sind unsere Familien zu Hauskirchen geworden. Besonders schwerwiegend war es bei den Feiern der Karwoche und dem Osterfest.

Rückkehr zum Alltag

Am 24. April wurde angekündigt, dass ab 15. Mai eine schrittweise Öffnung der Gottesdienste für die Gläubigen geplant ist. 20 m² pro Person, Tragen eines Mund- und Nasenschutzes deuten an, dass die Situation vom gewohnten Alltag noch weit entfernt ist. Auch wenn die „Quadratmeterregelung" auf zehn verringert wurde.

So gestalten wir jetzt die Gottesdienste in unserer Kirche. Etwas ungewöhnlich. 40 Menschen mit einer kleine Reserve dürfen jetzt hier Platz nehmen. Beim Eingang wartet ein „Willkommensdienst". Statt Weihwasser wartet auf uns Desinfektionsmittel. Jede zweite Bank ist gesperrt und das Gotteslob bezeichnet die Plätze, wo man sitzen darf, um den vorgeschriebenen Abstand von zwei Metern einzuhalten. Gemeinsames Singen und Beten sollte möglichst vermieden werden. Wegen dem Mundschutz ist es auch nicht angenehm, lange zu singen. Vor und nach dem Gottesdienst darf man nicht wie gewohnt Gruppen bilden. Abstand müssen wir auch draußen halten.

Die, die wieder eine Messe besucht haben, aber auch die, die sich aus Gesundheitsgründen noch nicht getraut haben, alle hoffen, dass diese Maßnahmen bald wieder gelockert werden und die Gottesdienste auf gewohnte Art und Weise gefeiert werden dürfen. Um zu wissen, wie sich die Situation weiter entwickelt, ist es wichtig, regelmäßig auf unsere Homepage zu schauen.

Die letzte Zeit hat uns gezeigt, dass nicht alles, woran wir uns gewöhnt haben, so selbstverständlich ist. Wir brauchen einfach andere Menschen und das Leben können wir nur gemeinsam gestalten.

Gerade jetzt, in diesen Tagen, erhalten die Worte Jesu „Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt" eine besondere Bedeutung. Denn auch im Zusammenhang mit der Coronakrise sind sie kein leeres Versprechen. Gottes Beistand, den uns Jesus zugesagt hat, wird uns sicher helfen, das Leben wieder zu gestalten.

ES GEHÖRT WOHL ZUM SCHÖNSTEN, WAS ES GIBT, SICH EIN LAND ZU ERWANDERN.
Erika Hubatschek

SKRIBO
Wir beraten Sie gerne!

Ob klare Seen, atemberaubende Berggipfel, saftige Wiesen – von allem hat Österreich etwas zu bieten. Deshalb unser Apell: **Raus mit euch!**

100 JAHRE ROTHER BERGVERLAG

Der ROTHER BERGVERLAG feiert sein 100-jähriges Jubiläum und wir feiern mit! Zahlreiche Wanderführer mit wunderschönen Wanderrouten und einzigartige Gipfelerlebnissen warten auf euch!

Entdeckt mit der Buchserie "111 Orte" wunderschöne Orte und deren Sehenswürdigkeiten - von der Wachau, über die Steiermark bis nach Osttirol.

REGIONALE TIPPS!

Besondere Regionalität dürfen wir euch mit den Titeln des Kral-Verlages bieten. Der St. Veiter Bernhard Baumgartner gibt Wandertipps und Tourenempfehlungen in seinen auch optisch sehr ansprechenden Wanderbüchern weiter.

Buchhandlung SKRIBO | Inhaberin: Andrea Kargl | 3170 Hainfeld, Ramsauer Straße 2
Telefon: 02764/3688 | E-Mail: skribohainfeld@aon.at **MO - FR: 8.00 - 12.00 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr, SA 8.00 - 12.00 Uhr**

Hainfeld|Museum wieder geöffnet

Statt lang geplanter Veranstaltungen gibt es nun eine Corona-Sonderausstellung. *(az)*

Die Hainfelder Museen zählen zu insgesamt 322 Ausflugszielen in NÖ, die mit der **NÖ-Card bei freiem Eintrtt** besucht werden können.

Die beiden Hainfelder Museen haben seit 16.5.2020 wieder geöffnet. Wer eine NÖ-Card besitzt, genießt sogar freien Eintritt!

Der Museumsfrühling am 16. u. 17.5.2020 im Hainfeld|Museum und im Museum Historischer Bierkrüge fand heuer leider nicht statt. Als Highlight sollte ein Objekt des Museums ausgewählt und in besonderer Weise der Öffentlichkeit präsentiert werden. Wir wählten für das Hainfeld|Museum die Büste von Victor Adler aus und für das Museum Historischer Bierkrüge einen Studentenkrug in Form eines Totenkopfes. Diese Aktion wird auf 2021 verschoben.

Im Hainfeld|Museum war eine Sonderausstellung zum Thema „Haushalt einst und jetzt" für Mai 2020 geplant. Sie wird ebenfalls um ein Jahr verschoben.

Aus aktuellem Anlass planen die Museumskuratorin Dr. Margarete Kowall und StR Anita Zehetmayer eine kleine Sonderausstellung im Hainfeld|Museum mit dem Thema „Seuchen und Epidemien in Hainfeld", die im Herbst 2020 eröffnet werden soll. Zehetmayer: „Ich möchte die Bevölkerung von Hainfeld und Umgebung ersuchen, Erinnerungsstücke zu sammeln, die Ihnen passend zur Corona-Krise erscheinen und wovon Sie glauben, dass sie Platz in einer Ausstellung finden sollten."

Hainfeld. Wochenmarkt

Hainfelder Wochenmarkt wieder geöffnet!

Der Hainfelder Wochenmarkt findet jetzt wieder jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr am Hainfelder Hauptplatz statt. Auch die Kulinarikstände sind mit dabei. Und so gibt es auch die Möglichkeit, sich mit Freunden nach dem Einkauf auf ein Plauscherl im Freien zusammenzusetzen. Beim Einkauf gilt nach wie vor die derzeit wichtigste Corona-Maßnahme: Distanz halten!

Bitte ausgeben!

Derzeit sind Hainfelder Münzen im Wert von € 110.000,- im Umlauf. Haben Sie welche zu Hause? Zahlen Sie bitte damit und unterstützen Sie so die Hainfelder Wirtschaft!

Neue Website und Facebookseite

Andreas Thür von Thür IT & Webservices hat die neue Website gestaltet.

© privat

Unsere Zeitschrift *HAINFELDER* ist seit vielen Jahren ein wichtiges Informationsmedium der Hainfelder Wirtschaft. In den ersten Tagen des Lockdowns merkten wir aber, dass wir mit diesem Printmedium einfach zu langsam sind. Rasche Kommunikation ist gerade in Krisenzeiten wichtig. Und die passiert am schnellsten online.

Andreas Thür von der Hainfelder Firma Thür IT & Webservices erklärte sich daher spontan bereit, rasch eine neue Website aufzustellen. Nun soll diese in Ruhe noch weiter verbessert werden:

- Einige Artikel dieser Zeitschrift werden auch online auf **www.wirhainfelder.at** zu lesen sein.

- Ein **Newslettersystem** wird aufgebaut, um Kunden rasch erreichen zu können.

Tragen Sie sich daher bitte bei Interesse auf der Website https://www.wirhainfelder.at/ für den Newsletter ein. Nur dann können wir Sie rasch erreichen und über Geschäftseröffnungen, Veranstaltungen und Aktionen informieren.

- Auch auf **Facebook** ist der Verein „Wir Hainfelder" jetzt präsent. Sie finden uns unter https://www.facebook.com/wirhainfelder/. Liken Sie uns und teilen Sie mit uns. Dann können auch über diesen wichtigen Social-Media-Kanal nützliche Informationen rasch weitergetragen werden.

Ein Dankeschön an die Mitarbeiterinnen

Karin Steyrer leitet in Hainfeld das Kaufhaus Eichberger und den Stadtgreissler. Sie berichtete uns hier, wie sie und ihre Mitarbeiterinnen die letzten Monate erlebten.

Es war wohl die größte Herausforderung für das Unternehmen, die Maßnahmen der Regierung zur Bekämpfung der Corona Pandemie einzuhalten, seit ich das Kaufhaus Eichberger vor fünf Jahren übernommen und zwei Jahre später den Stadtgreissler eröffnet habe. Von Mitte März bis Mitte April war im Kaufhaus „Notbetrieb“ und die telefonisch bestellten Waren wurden in die einzelnen Haushalte persönlich zugestellt. Es freut mich sehr, dass uns einige Stammkunden während des „Minimalbetriebes“ treu geblieben sind! Seit der vollständigen Eröffnung des Kaufhauses am 14. April ist unter Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen bei uns wieder halbwegs Normalität eingekehrt. Der Entfall des Ostergeschäftes in der Karwoche kann aber leider nicht mehr kompensiert werden. Um die Kontakte der Mitarbeiterinnen untereinander zu minimieren, wird seit Beginn der Corona-Krise bei uns im „Zwei-Schicht-Betrieb“ gearbeitet. Die zwei Schichtgruppen begegnen sich nicht. Mittlerweile wird wieder alles gekauft, was das Sortiment im Kaufhaus Eichberger zu bieten hat: von Spielsachen, Bastel- und Gartenbedarf, Werkzeug, Kleineisenwaren wie Schrauben und Haushaltsgeräten sowie Küchenzubehör über Geschirr und Besteck, Kinderbücher, Zeitungen bis hin zu Zeitschriften. Bezüglich des Lebensmittelhandels war seitens der Stadtgemeinde Hainfeld große Hilfsbereitschaft spürbar. Das Lieferservice wurde von der Gemeinde mit dem „Stadtgreissler“ koordiniert und durch Ehrenamtliche der Stadt an die älteren Bewohner zugestellt. Eine wichtige Unterstützung, die von den Kunden gut angenommen wurde. Trotzdem haben wir als kleiner Betrieb auch hier deutliche Einbußen zu verzeichnen.

Dank der vorbildlichen Haltung und dem unermüdlichen Einsatz meiner Mitarbeiterinnen können wir trotz „Zwei-Schicht-Betrieb“ auf gutem Niveau arbeiten. Ich übe meinen Beruf mit großer Leidenschaft aus, aber ohne meine motivierten Mitarbeiterinnen, ohne Hilfe von außen und extrem disziplinierter Kunden, hätten wir diese Krise nicht so gut bewältigen können.

Karin Steyrer erlebte die größte Herausforderung seit ihrer beruflichen Neuorientierung.

© Eichenauer

Malerei - Anstrich - Fassaden - Stuck - WDVS - Tapeten - Boden und Sanierungen!

Michael Meier, Malermeister
Hauptstraße 43, 3170 Hainfeld
Telefon: 02764 / 204 64 | Geöffnet 8.00 - 12.00 Uhr
office@malermeier.at | **www.malermeier.at**

MALER**MEIER**
MEISTERBETRIEB

NEUE PRAXIS FÜR ALLGEMEINMEDIZIN IN HAINFELD

© Vogel

Dr. med. Tom Vogel

Wahl-Arzt für Allgemeinmedizin, Klassische Homöopathie und Nachhaltige Gesundheitsversorgung

Wien und Hainfeld

Termine nach telefonischer Vereinbarung!

Wilhelm Grundmann Straße 3
3170 Hainfeld

Telefon 0660 / 73 67 497
www.drvogel.at

Es gibt nichts Gutes, außer... man tut es!

Erich Kästner

DAS RÖSTHAUS SPERRT WIEDER AUF!

Barbara Schacherl hat im Juni das neue Rösthaus eröffnet. Die geborene Türnitzerin und Tochter zweier Gastronomen hat die 3-jährige Tourismusschule im Wifi St. Pölten absolviert und kennt die Arbeit in der Gastronomie genau.

Nachdem die Mutter eines 13-jährigen Sohnes die letzten zwölf Jahre in einem medizinischem Beruf tätig war und weiterhin gerne beruflich von Menschen umgeben sein möchte, kehrt sie nun zurück in ihren erlernten Beruf.

Im Café setzte sie auf den bereits bekannten Kaffee der Rösterei Campus Krems. Bei Mehlspeisen, Eis und kleine Gerichte möchte sie Hausgemachtes, Regionales und auch Gesundes anbieten. Tagesangebote und Saisonales sollen für Abwechslung bei den Getränken sorgen. Geplant ist auch einmal im Monat eine Abendveranstaltung unter einem bestimmten „Motto".

„Gemütlich soll es sein und jede Altersgruppe soll sich bei mir wohlfühlen", so beschreibt Barbara Schacherl das neue Rösthaus.

Öffnungszeiten:
MI bis MO von 08.00 - 19.00 Uhr
Dienstag Ruhetag!

Bahnstraße 1, 3170 Hainfeld
Telefon: 0664 / 99279513
https://www.roesthaus-hainfeld.at/

© Killmaier

PÄDAGOGISCHE BEGLEITUNG DURCH DIE CORONA-ZEIT

Die Kinder des Montessori Kinderhauses Hainfeld wurden und werden auch in der Corona-Zeit pädagogisch sehr gut begleitet. Nur so kann sich die wichtige kindliche Entwicklung bestmöglichst entfalten. Im Alter von 0 bis 6 Jahren baut der Mensch das Grundfundament für sein Leben auf und entwickelt genau in dieser Zeit all seine Fähigkeiten. Sozialkompetenz, Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und vieles mehr sind wichtige Elemente fürs Erwachsenenleben. Die Pädagoginnen des Kinderhauses begleiten die Familien ganz individuell nach ihren Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand der einzelnen Kinder.

Lernen auf vielerlei Art entsprechend den individuellen Bedürfnissen. © Montessori

Wir bieten:

- Entwicklungsgespräche
- Elternbriefe mit wichtigen Infos
- Elternzeitung
- Betreuung in den Gruppen
- Bereitstellung des Montessorimaterials für zu Hause
- Zoom-Meetings für die Schulkinder der Nachmittagsbetreuung

Bei Interesse kontaktieren Sie uns unter 02764/3616
E-Mail: montessori.hainfeld@gmail.com

Schnupperzeit im Montessori Kinderhaus, im Nestchen und in der Nachmittagsbetreuung für (werdende) Eltern

27.06.2020, 8.00 - 12.00 Uhr

Nur mit Voranmeldung: 02764/3616

Wie haben sich Hainfelder*innen fit gehalten?

Elfi Hasler hörte sich um.

Werner Reischer: „Ich habe nachgerechnet, in der „Corona-Zeit“ bin ich 43 mal auf den Kirchenberg gegangen! Meistens während der Woche, weil da nicht so viel los war. An den Wochenenden war ich gemütlich unterwegs, unter der Woche war´s eher sportlich. Manchmal bin ich auch gelaufen. Da ich in der Gemeinde für den Wald zuständig bin, hab ich auch gleich nach dem Wald geschaut, das hat sich gut ergeben.“

Michaela Hauss: „Meine ältere Tochter Angelina (16) hat von ihrer Sportlehrerin Work-out-Videos geschickt bekommen, die sie in ihrem Zimmer nachgemacht hat, außerdem hat sie zu laufen begonnen. Meine jüngere Tochter Jessica (10) ist viel auf dem Trampolin gesprungen, mit ihr bin ich auch oft den Fit-Aktiv-Weg gegangen.“

Peter Chmela: „Meine Frau Anneliese und ich sind oft unsere „Vollbergrunde“ gegangen. Ansonsten war ich viel laufen und mit dem Mountainbike unterwegs, z. B. am Kirchenberg, auf der Araburg oder beim Sender auf der Plattnerhöhe. Da der Golfplatz gesperrt war, habe ich die Technikübungen nach Hause verlegt und im Garten Schwungübungen gemacht oder Annäherungsschläge geübt (chippen und pitchen). Das ging sehr gut, weil besonders in der Anfangszeit der Ausgangsbeschränkungen die Wiese noch sehr niedrig war und somit fast perfekte Trainingsbedingungen herrschten.“

Jenny Safer: „Meine Mädchen (die 11jährigen Zwillinge Nicole und Theresa und die 14jährige Katharina) wollten unbedingt die Maßnahmen einhalten und haben sich daher nur im eigenen Garten bewegt. Da ihr Vereinstraining ausgefallen ist, wurde zu Hause viel Fußball gespielt. Sie haben auch alte Spiele neu entdeckt und mit großer Begeisterung „Räuber-und-Gendarm“ und „Nachrennerl“ gespielt, zuerst daheim und nach Lockerung der Maßnahmen auch mit den Nachbarskindern.“

Trampolinspringen hält fit - Angelina und Jessica Hauss © Hasler

Malermeister Horst Wurzinger geht in Pension?

Über 40 Jahren war ich mit Freude und Elan für meine Kunden unterwegs - anlässlich unserer Pensionierung schließen wir unser Geschäft.

ABER - mein Beruf ist meine Leidenschaft!

Als **Konsulent bei der Firma Wildburger** bin ich **weiterhin für Sie da!**

DANKE für Ihr bisheriges Vertrauen - ich freue mich **auf ein Wiedersehen!**

HORST WURZINGER
Ihr Wohlfühl-Malermeister

www.malerwurzinger.at

DIE TOYOTA HYBRID TEAM AUSTRIA MODELLE

COROLLA ACTIVE HYBRID um **149 €** mtl. leasen* + GRATIS 48 Monate Garantie- & Service-Paket**

Jetzt günstiger denn je leasen.
Effektiver Jahreszins 3,78 %,
Laufzeit: 48 Monate.

* Angebot für Finanzierungsleasing; Berechnungsbeispiel am Modell Corolla 1.8 HSD Active: Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis € 29.690,00 abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 2.900,00 (inkl. Händlerbeteiligung) ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 26.790,00. Davon ausgehend: Anzahlung: € 7.422,50; Gesamtleasingbetrag: € 19.367,50; 48 monatliche Leasingraten à € 149; 10.000 km/ Jahr; einmalige Schlussrate / Restwert: € 14.548,10; Rechtsgeschäftsgebühr: € 169,06; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 29.291,66; Laufzeit: 48 Monate; fixer Sollzins: 3,45 %; effektiver Jahreszins: 3,78 %. Leasing auch mit geringerer Anzahlung bei entsprechender Kundenbonität möglich. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH, Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11/12A, 1100 Wien. ** Bei Abschluss eines Leasingvertrages über ein Toyota Neufahrzeug mit der Toyota Kreditbank GmbH, Zweigniederlassung Österreich, erhalten Sie von der Toyota Austria GmbH eine Garantieverlängerung von 3 auf insgesamt 4 Jahre sowie die ersten 4 Services gemäß Herstellervorschrift und lt. Plan für Gesundheits- und Sicherheitswartung im Kundendienst & Garantieheft inkl. Hybrid Service Check bei einem teilnehmenden autorisierten Toyota Partner kostenlos. Garantieverlängerung im 4ten Jahr laut Vorgaben der Toyota CarGarantie. Material und Arbeitszeit für nicht im Serviceumfang bzw. Hybrid Service Check enthaltene Arbeiten werden gesondert verrechnet. Das Angebot ist gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Vertragsabschluss bis zum 30.06.2020. Angebote freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA und USt.
Normverbrauch kombiniert: 4,5 – 5,3 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert: 101 – 121 g/km.

Toyota Vorreither

3170 Hainfeld
Wiener Straße 63
Tel: 02764/2634
toyota@vorreither.at

Fit bleiben und Nervenstärke beweisen

Elfi Hasler hat bei den Hainfelder Sportvereinen nachgefragt, wie sie die Zeit der Beschränkungen erlebt haben und ab wann wieder Veranstaltungen geplant sind.

Tennis
Dominic Kotec, Sieger des 1. TMT 2019
© TC

Fussball-Jugendtrainer gesucht
© freepik

Auch die zahlreichen Sportvereine in unserem Land waren von den Corona-Ausnahmebeschränkungen sehr betroffen. Spiele mussten abgesagt und neue Verhaltensregeln erarbeitet werden. So gut wie möglich versuchten die Sportler zu Hause zu trainieren oder alleine Sport zu betreiben. Derzeit laufen die Aktivitäten langsam wieder an, tendenziell werden viele Veranstaltungen auf den Herbst verschoben.

URC Hainfeld

Das Mountainbike-Trainingslager Mitte März in Istrien musste leider auf unbestimmte Zeit verschoben werden, ebenso wurden die meisten Radrennen abgesagt.

Dem medizinischen Rat folgend haben viele Mitglieder auf Mountainbike- und lange Rennradausfahrten verzichtet und sich zu Hause mit Indoorcycling fit gehalten. Erfreulich war, dass das Radfahren im Freien und alleine jedoch zu keiner Zeit behördlich untersagt wurde.

Seit Mitte Mai ist es gestattet, in Privatgruppen bis zu zehn Personen gemeinsame (Rad-)Ausflüge zu unternehmen - natürlich unter Wahrung des 1-Meter-Sicherheitsabstands - wovon einzelne Mitgliedergruppen bereits Gebrauch machen. Als Verein planen wir, so sich die Situation der Beschränkungen aufgrund COVID-19 weiter positiv entwickelt, unsere wöchentlichen „Clubausfahrten" in kleinem Rahmen wieder aufzunehmen. Um die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten, ist ein genaues Absprechen über unsere WhatsApp-Gruppe vorab notwendig.

Info: 0676/7614810
Text: Gerald Sulzer

ÖTK

Trotz geschlossener Hainfelderhütte war der Kirchenberg sehr gut besucht! Die Wanderer haben ihr Proviant selbst mitgebracht und auch genügend Abstand gehalten, auf den Terrassen sowie beim Wandern selbst.

In der Zwischenzeit konnten in der Hainfelderhütte verschiedene, bereits lang anstehende Wartungsarbeiten durchgeführt werden, so wurde z. B. die Schank renoviert und auf der oberen Terrasse ein Witterungsschutz angebracht.

Die Hainfelderhütte ist ab 3. Juli wieder offen.

Weitere Hütten

Am 16. Mai hat die Liasnböndlhütte wieder aufgesperrt, am 30. Mai die Gföhlberghütte und am 6. Juni die Lindensteinhütte.

Naturfreunde

Während der Ausgangssperre wurden alle geplanten Veranstaltungen abgesagt, Robert Steineck organisiert aber wieder Wanderungen, die nächste findet im Juni statt. Informationen: 0676 / 5000999

ASKÖ

Der ASKÖ musste leider den Rohrbacher Duathlon sowie den Kirchenberglauf absagen, auch der reguläre Kursbetrieb wurde bis Herbst eingestellt.

Gabriel Kurtansky plant, in den Sommerferien wieder Schwimmkurse für Erwachsene und Kinder abzuhalten. Wer Interesse hat, meldet sich am Besten direkt bei ihm unter: 0650 / 4460792.

Tennisclub

Das für die Osterferien geplante Trainingslager am Faakersee musste abgesagt werden, ebenso die Kreismeisterschaft. Seit 1. Mai dürfen Tennisplätze wieder benutzt werden, allerdings nur im Freien.

Für das Ende April vorgesehene „Voralpen-Open" wird gerade nach einem Ersatztermin Anfang September gesucht. Bei diesem Turnier wird es sowohl ein Jugend- als auch ein Erwachsenenclassement geben. Nähere Infos bzw. Anmeldungen ab sofort möglich bei Erich Moser (0664/1822084).

Kneippverein

Die Kneipp-Anlage wurde bereits sommerfit gemacht und ist jederzeit benutzbar.

Leider mussten alle geplanten Aktivitäten wie Ausflüge zu Ostern und im Juni sowie die Sonderveranstaltung zum Geburtstag des Sebastian Kneipp abgesagt werden.

Auch die Osteoporose-Fortbildung für unsere Übungsleiterinnen wurde verschoben und findet nun im Oktober statt.

Sämtliche Kneippkurse starten nach der Sommerpause im September. Infos dazu finden Sie rechtzeitig im Schaukasten.

Red Hat Linedancer

Der im Frühjahr geplante Anfängerkurs musste leider abgesagt werden, Obfrau und Choreografin Marlies Rauch veranstaltet voraussichtlich im Herbst wieder einen Kurs. Alle Infos dazu unter: 0664/394 08 36.

Turnverein

Der Turnverein hat die „Zwangspause" für Umbauarbeiten bei den Garderoben des Tennisplatzes genutzt. Der Tennisplatz ist seit 1. Mai wieder geöffnet. Wie bei den meisten anderen Vereinen werden erst im Herbst wieder Kurse angeboten. Genauere Infos bitte bei Obmann Horst Teufert unter: 0680/30 27 184.

Fussball - Nachwuchsspieler-Gruppe Gölsental

Das Training der Nachwuchsmannschaften hat in der KW 22 wieder begonnen. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben dürfen aber nicht mehr als neun Kinder pro Team trainieren.

Ansprechpartner für die U10 ist Bernd Kurzböck (0677/18917777), für die U11 Daniel Birgsteiner (0660/4652204) und für die U12 Gerhard Sindl (0676/9551957).

Das Training der Bambini sowie der U8 und der U9 fällt bis auf Weiteres leider aus.

Dringend gesucht: Betreuer*innen und Helfer*innen für die Nachwuchsmannschaften. Wer Zeit und Lust hat, möge sich bitte beim jeweiligen Trainer melden, wir freuen uns auf euch!

Acht allgemeine Grundregeln für die Bergsportausübung

Erarbeitet vom VAVÖ
(Verband alpiner Vereine Österreichs)

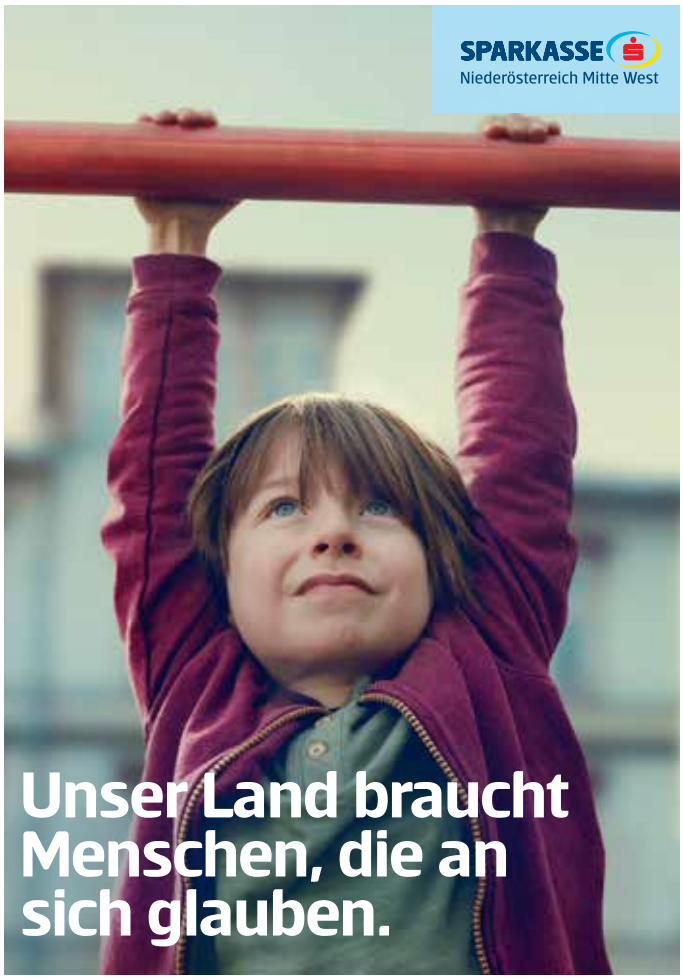
1. Risikobereitschaft zurücknehmen (unter der eigenen Leistungsgrenze bleiben)
2. Abstand halten, mind. 2 m
3. Bergsport nur in Kleingruppen (je nach Sportart, max. 10 Personen)
4. Gewohnte Rituale unterlassen (Hand geben, Gipfelbussi,...)
5. Mund-Nasen-Schutz und Desinfektionsmittel mitnehmen
6. Mund-Nasen-Schutz bei Fahrgemeinschaften
7. Im Notfall wie immer (zusätzlich Mund-Nasen-Schutz verwenden)
8. Bei Hüttenübernachtungen Schlafsack mitnehmen (kein Hüttenschlafsack!)

Diese Grundregeln werden für jede einzelne Bergsportart (Klettersteig gehen, Bergsteigen, Mountainbike etc.) durch Empfehlungen ergänzt - siehe vavoe.at/2020/05/01/bergsport-covid-19.

SPAR

Wieselburger Gold
20 x 0,5-lt.-Flasche

Nur gültig von Do., 18.06. bis Mi., 24.06.2020
in den unten angeführten Filialen, solange der Vorrat reicht.
SPAR 3170 Hainfeld, Hauptstraße 63
SPAR 3150 Wilhelmsburg, Flesch-Platz 2
SPAR 2560 Berndorf, Hainfelder Straße 38a



Unser nächstes Thema:
„Herbstzeit ist Erntezeit"
Beiträge bis 20. Juli 2020
an redaktion@hainfeld.at

Gemeindeverband der
Musikschule Hainfeld
RAMSAU - ROHRBACH - ALTENMARKT - KAUMBERG
www.musikschule-hainfeld.at

MACH MIT UNS MUSIK

Du hast Lust ein Musikinstrument zu lernen?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Information & Anmeldung:
Musikschule Hainfeld
Direktion: Wolfgang Rosenthaler
Telefon: 02764/3670 | 0676/3653159

Büro: Ulrike Schagerl
Telefon: 0660/2179660

E-Mail: ms-hainfeld@aon.at
www.musikschule-hainfeld.at

FÄCHERANGEBOT

Gesang
Kinderchor, Stimmbildung, Sologesang (klassisch & popular)

Holzblasinstrumente
Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon

Blechblasinstrumente
Trompete, Horn, Tuba, Posaune, Tenorhorn, Flügelhorn

Tasteninstrumente
Akkordeon, Klavier, Keyboard, Steirische Harmonika, Kirchenorgel

Elementare Musikpädagogik
(von 3 bis 6 Jahren)

Saiteninstrumente
Gitarre, E-Gitarre, E-Bass

Streichinstrumente
Violine, Viola, Cello

Musikgarten
(von ca. 1,5 bis 3 Jahren)

Schlaginstrumente
Schlagzeug klassisch (Konzertpauke, Stabspiele, kl. Trommel, ...)
Schlagzeug modern (Drumset, Percussion, ...)

musik & kunst schulen niederösterreich

GRATIS SCHNUPPERSTUNDE

FÜR DAS INSTRUMENT: _____

NAME DES KINDES: _____

HAUPTWOHNSITZ _____

TELEFONNUMMER: _____

UNTERSCHRIFT DER ELTERN: _____

BITTE IN DER MUSIKSCHULE, VOLKSSCHULE ODER AUF DER GEMEINDE ABGEBEN!